

Sehr geehrte Frau Ministerin für Auswärtige Angelegenheiten,

unsere Gewerkschaften möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die kürzlich erfolgte Inhaftierung von mehreren Dutzend GewerkschafterInnen im Iran lenken. Ihr einziges „Verbrechen“ besteht darin, dass sie sich dafür einsetzen, dass es im Iran vom Staat unabhängige Gewerkschaftsstrukturen gibt.

Reza Shahabi, ein Gewerkschafter in den Busbetrieben von Teheran und Umgebung, ist einer von ihnen. Er war mehrfach von Organisationen unseres gewerkschaftsübergreifenden Kollektivs nach Frankreich eingeladen worden.

Zu den festgenommenen Männern und Frauen, deren Namen uns am 23. Mai bekannt wurden, gehören unter anderem: Anisha Asadollahi, Reyhaneh Ansarinejad, Keyvan Mohtadi, Rasoul Badaghi, Jafar Ebrahimi, Eskandar Lotfi, Mohammad Habibi, Mohsen Omrani, Shaban Mohammadi, Masoud Nikkhah, Mahmoud Malaki, Reza Amanifar, Asghar Hajeb und Hadi Sadeghzadeh.

Einige von ihnen sind bereits vor Gericht vorgeladen. Unter ihnen befinden sich auch zahlreiche Lehrer und Lehrerinnen.

Wir sind der Ansicht, dass es die Pflicht unseres Landes ist, die Freilassung der verhafteten GewerkschafterInnen zu fordern.

Wir bitten Sie daher, alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um Druck auf die iranischen Behörden auszuüben, damit diese die in den internationalen Übereinkommen enthaltenen Standards einhalten, insbesondere im Bereich des Arbeitsrechts und der Menschenrechte.

Wir versichern Sie unserer vorzüglichen Hochachtung.

Paris, 23. Mai 2022

Confédération générale du travail (CGT) Fédération
syndicale unitaire (FSU)
Union syndicale Solidaires
Union nationale des syndicats autonomes (UN-
SA)

